

Bernd Eichler, SG

Februar 2006

## Akim V. Maltsov und die Kristallmanufaktur Gus-Khrustalny in der Region Wladimir, Pressglas mit dem Staatswappen Russlands

Sehr geehrter Herr Geiselberger,

Ihrer Mail vom 20 Januar entnehme ich, dass ein Defizit an Informationen im Zusammenhang mit russischem Glas besteht.

Ich bin an Urangläsern interessiert. In der Schweiz bieten die Trödelmärkte (Zürich, Basel), Brockenhäuser und Antikmärkte (Zürich, Le Landeron, Aarberg) reichlich Masse zu relativ günstigen Preisen.

In meiner Sammlung habe ich auch drei der in PK 2005-2 abgebildeten russischen „Weingläser“ (S. 280-283, Abb. 2005-2/404, Abb. 2005-2/405, Abb. 2005-2/406, Abb. 2005-2/407). In J. L. Glickman, T. Fedosky, Yellow Green Vaseline, S. 63, Nr. 194, wurden derartige Gläser als russische Teegläser von etwa 1885 eingestuft.

Zwei davon tragen im Boden die Markierungen „МАЛЬЦОВСКОЕ“ (ѣ: weiches Zeichen, kein Buchstabe; = Maltsovskoje) und zentral den zaristischen Adler sowie am Rand „1/4“. Das dritte Glas ist markiert mit „ФЕДОРОВСКИХЪ“ (ѣ: hartes Zeichen, kein Buchstabe; = der Fjodorowski's), zentral sind die Buchstaben „Б.Р.“ (B.R.) wie die Umschrift erhaben gepresst. Die Schreibweise mit dem „harten Zeichen“ am Ende der Genitiv-Plural-Endung war vor 1918 üblich (später Schriftreform). Der Name bzw. die Bezeichnung „Maltsovskoje“ ist offensichtlich die Kurzbezeichnung für „Maltsovskoje steklo“, für „Glas aus der Maltsov'schen Manufaktur“ [„МАЛЬЦОВСКОЕ СТЕКЛО“].

Ich versuche über die Maltsov'schen Uran-Gläser einen gewissen Einstieg in die russische Produktionsgeschichte zu bekommen. Vorerst ist mein Kenntniszuwachs bescheiden:

Es gibt einen ganzen **Stammbaum der Familie Maltsov**.

1724 gründet der Großkaufmann V. Maltsev im Mozhaisker Bezirk eine Glasmanufaktur.

**1756 gründet Akim V. Maltsov die Kristallmanufaktur Gus-Khrustalny in der Region Wladimir. Damit begann die Entwicklung der Glasindustrie in Russland.**

**1790 wurde die Manufaktur „Dyatkovo Crystal“ in Dyatkovo im Bryansker Gebiet von den Maltsovs gegründet. Das war die Geburt des riesigen Maltsov-Industrie-Imperiums (nicht nur Glas). Im 19. Jhd. wurden hier zehntausende Stück Pressglas hergestellt.**

**1857 wurde der Kristallfirma Gus-Khrustalny das Recht verliehen, auf ihren Produkten das Staatswappen Russlands anzubringen. Bei Gus-Khrustalny ist das „Maltsov-Haus“ noch zu besichtigen.**

Für die Urangläser mit Wappen und Umschrift „Maltsovskoje“ im Boden gilt damit **1857 als Höchstalter**.

Ich versuche durch entsprechende Kontaktaufnahmen herauszufinden, ob „nachrevolutionäre“ oder sogar rezente Herstellung erfolgt ist.

Mit freundlichen Grüßen,  
Bernd Eichler

Abb. 2005-2/405  
Weinkelch mit Unterteller, Pseudofacetten und Ovale uran-grünes Pressglas  
Weinkelch H ca. 15,5 cm, Teller D ca. 16,5 cm  
Sammlung Peterson  
Imperial Glass works Petersburg (?) oder  
Gebrüder Fedorowsky, Ort unbekannt, um 1850 - 1870  
s. <http://www.vaselineglass.org/russiacup.jpg>



Abb. 2005-3/170  
 8 Weinkelche mit 2 Untertellern, Pseudofacetten und Ovale  
 uran-grünes Pressglas  
 Weinkelch H 15,3 cm  
 Imperial Glass works Petersburg (?) oder  
 Gebrüder Fedorowsky, Ort unbekannt, um 1850 - 1870  
 aus Auktions-Katalog mit Werken von russischer Kunst und  
 Kunsthandwerk von Christie's, London, vom 18. April 1996, Nr.  
 109



•109  
**EIGHT RUSSIAN URANIUM GLASS DESSERT  
 COUPES AND UNDERPLATES**  
 MAKER'S MARK OF THE FEDOROVSKY BROTHERS FACTORY  
 WITH IMPRESSED MARKS, CIRCA 1850  
 Each green faceted goblet on conforming scalloped  
 underplates with oval cartouches  
 6 in. (15.3 cm.) high (8)  
 In the mid-nineteenth century, the development of uranium glass  
 with its bright fluorescent color caused a number of large services to  
 be created by the Imperial Glassworks, the most important having  
 been commissioned by Emperor Nicholas I for the Cottage at  
 Peterhof. This spurred imitators, of whom the Brothers  
 Fedorovskii were the most accomplished private factory.  
 Estimate: \$1,800-2,500

Abb. 2005-3/171  
 Weinkelch, Pseudofacetten und Ovale  
 uran-grünes Pressglas, H 15 cm, D 8,3 cm  
 "VASELINE FLINT GLASS GOBLET  
 RUSSIAN circa 1850s  
 I personally don't know anything about it, but did find it in the  
 book **Pictorial Guide to Vaseline Glass** by **Sue C. Davis**, Pa-  
 ge 142 which says: "Flint glass goblet with **MAABLIQBCHOE**  
 on the bottom. It is believed to be Russian circa 1850's. 6" h x  
 3.25" d. \$350-\$400.00 " And this goblet is exactly as the one  
 described and shown in the book. I would like to add Canary  
 Yellow for the color. And also the word is written in the Russian  
 letters and it is translated to what is said in the book. Also there  
 is a symbol of some kind ... I have shown a picture of the mark  
 which was hard to take."  
 eBay USA, Art.Nr. 7342100739, US \$ 102,50, € 82,50  
 angeblich  
 Imperial Glass works Petersburg (?) oder  
 Gebrüder Fedorowsky, Ort unbekannt, um 1850 - 1870  
 s.a. <http://www.vaselineglass.org/russiacup.jpg>

**PK 2005-3, SG:** Bei dem geschätzten Preis von US \$ 300 bis  
 400 (Christie's: für 8 Gläser mit passenden Untertellern \$ 1,800  
 - \$ 2,500!) und der bei amerikanischen Sammlern verbreiteten  
 Ahnungslosigkeit - alles sehr merkwürdig ...  
 Bisher habe ich auch noch kein Foto gesehen, auf dem man die  
 eingepresste russische Inschrift wirklich lesen kann. „MAABLI-  
 QBCHOE“ oder „MAL'TsOVSKOE“ werden wir wahrscheinlich  
 nie finden.  
 Erst wenn es einmal gelingen sollte, diesen russischen Herstel-  
 ler zu finden, werden die Zweifel beseitigt.

**PK 2006-1: SG:** Durch die Hinweise von Herrn Eichler be-  
 kommen die Zuschreibungen endlich mehr Zuverlässigkeit!  
 Hoffentlich können noch weitere Einzelheiten gefunden  
 werden.

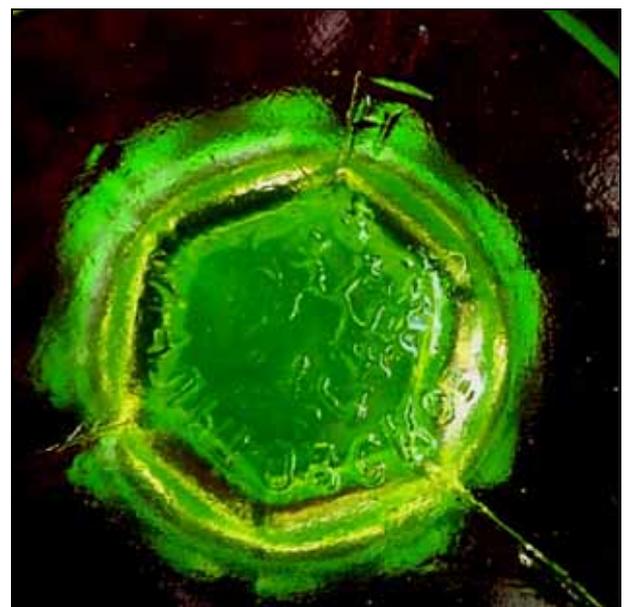


Abb. 2005-3/173

Schälchen mit angeschmolzenen Griffen (Eisschalen?), Schliff-imitation, blaues Pressglas, H 1,8 cm, D 5,5 cm, L 12,5 cm  
Sammlung Geiselberger PG-942  
in einem Kreis aus kleinen Punkten eingepresste Inschrift mit kyrillischen Buchstaben  
„ОТБМ.Ф. 1905 На10ЛЪТЬ“ (ОТБМ.Ф. / Na10LeT?)  
Hersteller unbekannt, 1902 - 1918, Deutschland, Österreich-Böhmen, Russland (Polen?)



Siehe unter anderem auch:

- PK 2003-3** Stopfer, Neu erworbene, interessante Gläser in der Sammlung Stopfer; Pressglas Russland
- PK 2003-4** Peltonen, Schwarzer Fußbecher mit Inschrift „FJ1“ „1914“, Doppeladler, Krone, Lorbeer
- PK 2002-1** Stopfer, Opak-schwarze Pressgläser aus Russland?
- PK 2002-2** SG, Opak-schwarze Pressgläser aus Russland? Nachtrag zu PK 2002-1 (blauer Zuckerkoffer mit Russischer Schlittenfahrt, Sammlung Gerstner)
- PK 2003-3** Stopfer, Neu erworbene, interessante Gläser in der Sammlung Stopfer
- PK 2003-4** Peltonen, Gläser aus meiner Sammlung, die ich mit PK 2003-3 einordnen konnte: Opak-schwarzes Pressglas aus Russland
- PK 2005-2** Peterson, SG, Weinkelch und Teller „Écussons“ aus uran-grünem Pressglas mit Marke Russischer Adler, Gläser für Zar Nikolaus I. von Russland?
- PK 2005-3** Allen, Peterson, SG, Russian Vaseline Flint Glass Goblet or Tea Glass, circa 1850
- PK 2005-3** SG, eBay, Vaseline Flint Glass Goblet, Russian circa 1850s
- PK 2005-3** Vogt, Reklame-Teller für „L. & E. GIACHERY & C, PALERMO“ mit Löwen im Lager mit Gläsern und Schnitten der stillgelegten Glasfabrik Vallérysthal
- PK 2005-3** SG, Stopfer, Schale mit eingepresster kyrillischer Inschrift und „1905“, Hersteller unbekannt
- PK 2006-1** Eichler, SG, Akim V. Maltsov und die Kristallmanufaktur Gus-Khrustalny in der Region Wladimir, Pressglas mit dem Staatswappen Russlands
- PK 2006-1** [Eichler, SG, Auch ein Pressglas: ein Isolator aus grünem Pressglas mit dem Staatswappen Russlands „Russischer Adler“, Maltsovskoje, vor 1917](#)